Gasthofsjonle. Für heute hatte der Militärverein noch einige interne Vereinsveranstaltungen, wie Besetzung der Fahnennägel, nochmaliger Umzug durch den Festort und Festball im Gasthofe, in das Programm aufgenommen und zur Ausführung gebracht.

Kötzschenbroda. Ein Blumenfest großen Stils ist am 9. Juli in den Lößnitzortschaften geplant. Es soll ein „Rosenfest im Sächsischen Nizza" werden, dessen Erträgnis insbesondere der Lungenheilfürsorge zufließen wird. Nachmittags ist ein imposanter Festzug geplant, bei dem die Turner eine Frühlingsgruppe stellen, die Geselligkeitsvereine in geschmückten Automobilen fahren und die Jugendvereine einen Schnitter- und Winzerzug ausführen werden. Ein charakteristischer Wagen, auf dem Frau Holle thront, wird den Winter darstellen. Außerdem werden die alten Germanen deutsche Arbeit und deutsche Art verkörpern, wozu die Hausbesitzervereine und die Einwohnervereine Mittel und Mannen zur Verfügung stellen. Jeder Gruppe wird ein Musikkorps vorannarschieren und die Männergesangvereine aus den Gemeinden werden sich in den einzelnen Abteilungen des Zuges verteilen. Auf dem Festplatz findet nachmittags Konzert, abends Feuerwerk und Lampionzug statt.

Von der Oberelbe. Bei anhaltendem niedrigen Wasserstande muß mit einer Einstellung der Personendampfschiffahrt auf der böhmischen Elbestrecke gerechnet werden. Die Dampfer haben jetzt schon mit großen Schwierigkeiten beim Innehalten der fahrplanmäßigen Zeit zu rechnen. Auch der Fährbetrieb auf der Elbe leidet unter dem immer mehr schwindenden Wasser. Das mußte zu ihrem Leidwesen vor etlichen Tagen eine Schule erfahren, die auf ihrem Ausfluge bei Posta über den Strom setzen wollte. Der Fahrkahn fuhr fest und konnte erst das Ufer erreichen, als ihn zwei Schaluppen durch Uebernahme einer Anzahl Kinder geleichtert hatten.

Zittau. Der städtische Seefischverkauf, der am 3. März ds. Js. eröffnet wurde und zu guten Ergebnissen geführt hat, ist wegen Eintritts der wärmeren Witterung vorläufig geschlossen worden. Seit Beginn des städtischen Seefischmarktes wurden an vierzehn Verkaufstagen insgesamt 107 Zentner Fische verkauft, darunter 33 Zentner Schellfisch, 25 Zentner Seelachs, 22 Zentner Kabliau, 12 Zentner See-Aal, 8½ Zentner Zungen, 4½ Zentner Seehecht, je etwa ein Zentner Flußhecht u. Rotbarsch u. ½ Ztr. Steinbutt. Die Ware war bis auf einen Tag, wo über die Beschaffenheit der Rotzungen geklagt wurde, durchweg blutfrisch, einwandfrei und von vorzüglichem Geschmack. Der Verkauf ging stets flott vonstatten, bis auf die letzten Tage, wo der Absatz flau und mit Schwierigkeiten verbunden war. Die Einrichtung hat sich zweifellos bewährt und einem sichtlichen Bedürfnis entsprochen. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, den städtischen Seefischverkauf mit dem Eintritt der kühleren Jahreszeit wieder aufzunehmen. (M.-Z.)

Annaberg. Herr Bürgermeister Wilisch, seit 1897 auf Berufung des Königs Mitglied der Ersten Ständekammer, feiert im nächsten Monat, am 5. August, sein 25jähriges Amtsjubiläum. An diesem Tage erfolgte im Jahre 1886 die Uebernahme der hiesigen Bürgermeisterstelle durch ihn. Vorher war er Stadtschreiber in Dresden.

Chemnitz. Einen Beschluß von weitgehender Bedeutung faßte das Ratskollegium unserer Stadt in seiner letzten Sitzung. Es beschloß die Errichtung einer Anzahl Krankengebäude im Küchwald, wovon zunächst die innere Abteilung, die aus vier dreigeschossigen Krankenhäusern und eines Hauses für körperlich Sieche besteht, zur Ausführung kommen soll. Die vom Hochbauamt ausgearbeitete Gesamtplanung ist einschließlich eines Hauses für Sieche auf etwa 1430 Betten berechnet, die in der inneren und äußeren Abteilung und den zugehörigen Häusern für abzusondernde Kranke, sowie solche besonderer Verpflegklasse untergebracht sind. Die gesamte Anlage umfaßt einschließlich der Fläche des Hauses für körperlich Sieche 128385 Quadratmeter, wovon 27142 Quadratmeter bebaut werden sollen. Für die zunächst in Aussicht genommene Teilausführung der inneren Abteilung sind folgende Gebäude in Betracht zu ziehen: vier dreigeschossige Krankenhäuser der inneren Abteilung, zwei zweigeschossige Häuser für Kranke mit Lungentuberkulose, später je eins für Männer und Frauen bestimmt. Zunächst soll das eine für männliche und weibliche Lungenkranke, das andere für andere ansteckende Krankheiten, wie Typhus, Masern, Scharlach, Keuchhusten usw., Verwendung finden. Ferner sind geplant das Dienstgebäude der inneren Abteilung mit Apotheke und Laboratorium, Badehaus, Leichenhaus, Wasch- und Kochküchengebäude, Kesselgebäude, Beamtenwohngebäude, ein Pförtner- und Desinfektionshaus, sowie verschiedene kleinere Nebengebäude. Die Kosten der gesamten Anlage betragen 9 bis 10 Millionen Mark. Die erste Rate im Betrage von 2031250 Mark bewilligte das Kollegium in seiner letzten Sitzung.

Großhennersdorf. An Blutvergiftung starb hier am Freitag nach kurzem Krankenlager der Gutsbesitzer Heinrich Fuchs. Er hatte eine offene Wunde gehabt und den Fuß gegen Rheumatismus mit einer starken Flüssigkeit geschmiert. Dadurch war Blutvergiftung entstanden, die den Tod zur Folge hatte.

Leipzig. Zur Beschlagnahmung von Pelzen im Wertbetrage von 150000 Dollar in Newyork erläßt die Firma M. Tamarkin u. Weinschenker folgende Erklärung: Wir haben an allen Großhandelsplätzen der Welt Niederlassungen bezw. Vertreter und kaufen billig Posten von Fellen und Pelzen ein. So ist es uns gelungen, in Paris einen großen Posten Felle wegen der zurückgegangenen Konjunktur zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Wir haben diese wegen der Nachfrage nach Newyork gesandt. Die Felle waren nach dem Einkaufspreise fakturiert, und da die Wertangabe sehr niedrig war, stutzte die Newyorker Zollbehörde, fragte bei der Konsurrenz an, ob diese Preise nicht zu billig seien, und erhielt wahrscheinlich eine dementsprechende Antwort. Nunmehr wurde uns aufgegeben, diesen Posten nicht zu verkaufen, bis wir von Paris bezw. Leipzig aus den Nachweis führen konnten, daß der fakturierte Preis tatsächlich der Einkaufspreis ist. Unser Rechtsanwalt in Newyork, der sofort Beschwerde dagegen erhoben hat, teilte uns mit, daß zu Besorgnissen der Firma kein Grund vorliegt.

Plauen i. V. Die stärkste Radiumquelle der Welt soll es in Brambach, dem nahe der böhmischen Grenze gelegenen Ort geben. Man schreibt dem Dr. Anz.: Dort ist von der Gesellschaft mit beschränkter Haftung Brambacher Sprudel eine Quelle erbohrt worden, deren Emanation durch Dr. Czapski vom Laboratorium Fresenius in Wiesbaden auf 2270 Mache-Einheiten festgestellt worden ist. Die Quelle in Joachimsthal, das bis jetzt bekannte stärkste radioaktive Wasser, hat 600 Mache-Einheiten. Sie wird also von der Brambacher Neuen Quelle bedeutend übertroffen. Letztere ist fast viermal so stark; die Quelle zu Landeck hat 206 und die Gasteiner Quellen haben 188 bis 221 Mache-Einheiten. Dr. Weidig, Privatdozent für Radiumforschung an der Bergakademie zu Freiberg, hatte bei Untersuchung der neuen Quelle bezüglich der Höhe der Mache-Einheiten annähernd den gleichen Befund wie Dr. Czapski. In Heft 12 der Zeitschrift für öffentliche Chemie sagt Dr. Weidig in einem Aufsatz über die Brambacher Neue Quelle, daß die Quelle eine außerordentlich hohe Radioaktivität aufweise und etwas ganz Einzigartiges darstelle. Auch bei einigen anderen Quellen, die auf dem Gelände der genannten Gesellschaft fließen, hat Dr. Weidig starken Radiumgehalt festgestellt. — So wären also die Vorbedingungen dafür gegeben, daß zwischen den bekannten Bädern Bad Elster und Franzensbad ein neues eigenartiges Kurbad entsteht.

Wurzen. Pastor Loesche in Wurzen, durch seine Bühnendichtungen bekannt, feiert am 4. Juli sein 25jähr. Amtsjubiläum.

Leipzig. Als ein Schnellzug auf der Verbindungsbahn zwischen dem Bayrischen und dem Berliner Bahnhof daherbrauste, bemerkte der Lokomotivführer des Zuges plötzlich ein Kind auf der Strecke, das mitten auf den Schienen saß und ruhig spielte. Es gelang dem aufmerksamen Führer mit aller Kraft zu bremsen und den Zug wenige Schritte vor dem Kinde, einem etwa 4jährigen Knaben, zum Stehen zu bringen. Ein Beamter trug das Kind, dessen Herkunft unbekannt ist, vom Bahnkörper herunter, und mit etwas Verspätung lief dann der Zug auf dem Berliner Bahnhof ein.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 3. Juli 1911.

)(**Travemünde.** Der Kaiser speiste gestern abend bei Mr. Armour auf dessen Jacht und begab sich später nach dem Kurhause Travemünde zur Preisverteilung und zum Herrenabend des Kaiserlichen Jachtklubs, des Norddeutschen Regattavereins und des Lübecker Jachtklubs. Der Kaiser wurde auf dem Wege zum Kurhause vom Publikum begeistert begrüßt. Nachdem der Kaiser an Bord der „Hohenzollern" zurückgekehrt war, ging letztere in See, um heute früh 8 Uhr in Kiel einzutreffen.

* **Berlin.** 107 Großberliner evangelische Geistliche, die der positiven geistlichen Vereinigung angehören, erklären zum Falle Jatho, daß sie fest auf dem Boden des evangelischen Christentums stehen, und bitten ihre Gemeinden, mit ihnen bei dem Ernst der Zeit umso entschiedener dem Bekenntnis der evangelischen Landeskirche die Treue zu halten. Gestern ist Jatho von Köln nach Barmen gereist, wo er einen Vortrag hielt. Heute traf er in Berlin ein und gedachte hier in mehreren Versammlungen zu sprechen. — Infolge einer unsinnigen Wette sprangen gestern zwei Männer in den Landwehrkanal, um eine bestimmte Strecke zu durchschwimmen. Einer der Beteiligten fand den Tod durch Ertrinken. Der andere konnte nur mit knapper Not gerettet werden. — **Schneidemühl.** Die Zahl der Typhuserkrankungen ist gestern auf 245 gestiegen. In den Krankenanstalten sind 125 Personen untergebracht, im Kinderheim 11 Kinder. Bis jetzt sind fünf Todesfälle zu verzeichnen. — **Breslau.** Von den beiden in der Hohen Tatra verschollenen Touristen ist der Baumeister Koczynski aus Zabrze tot aufgefunden worden. Sein Leidensgefährte, der Chemiker Jans, ist zweifellos ebenfalls tot. — **Saloniki.** Der mit der Suche nach dem entführten Ingenieur Richter betraute Hamid Bei reist mit 200 ausgewählten Soldaten nach Konstantinopel und Livadia. — **Warschau.** Bei Radomsk im Gouvernement Petrikau sind in der Nacht auf den 2. dss. 40 Bauerngehöfte abgebrannt. 12 Menschen fanden dabei den Tod in den Flammen. Viele haben Brandwunden erlitten. Eine Menge Vieh ist umgekommen. — **Madrid.** Das ministerielle Organ „La Manana" veröffentlicht ein Telegramm aus Oporto, wonach zwischen Monarchisten und Republikanern in Oporto Straßenkämpfe stattfanden. 27 Republikaner seien getötet. Die Nachricht wirkte in Madrid wie eine Bombe. — **Newyork.** Der Flieger Atwood legte am 1. Juli mit einem Passagier die 133 Meilen lange Strecke New-London (Connecticut) bis Newyork ohne Zwischenlandung in 3¼ Stunden zurück. Atwood hat damit den amerikanischen Rekord aufgestellt.

)(**Wittenberge.** Amtliche Meldung. Gestern vormittag 11 Uhr stieß die mit Personen besetzte Rangierabteilung eines aus Magdeburg kommenden Zuges bei der Ueberführung auf das Hamburger Gleis mit einer Maschine zusammen. 10 Personen wurden leicht verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Die Schuldfrage ist bis jetzt noch nicht geklärt.

)(**Dortmund.** Für die heutige 9. Etappe des deutschen Rundfluges Köln—Dortmund startete Vollmoeller um 5 Uhr früh, König 5 Uhr 25 Min., Dr. Wittenstein ebenfalls 5 Uhr 25 Min., Lindpaintner gab wegen eines Motorbefeltes die Strecke Köln—Dortmund auf. Vollmoeller traf um 6 Uhr 9 Min. in Dortmund ein. König mußte eine Zwischenlandung vornehmen und traf um 8 Uhr 52 Min. abends hier ein. Dr. Wittenstein traf nach Vornahme einer Zwischenlandung um 8 Uhr 32 Min. abends hier ein. Schon um 5 Uhr früh war Hoffmann hier gelandet.

)(**Dortmund.** Der Start für die Strecke Dortmund-Kassel ist wegen dichten Nebels auf heute abend verschoben worden.

)(**Frankfurt a. M.** Der Stellmacher A. Schreiber aus Niederrad hat heute früh seine fünf Kinder zu ermorden versucht. Die beiden ältesten Kinder im Alter von 12 und 13 Jahren konnten sich schwerverletzt auf die Straße flüchten. Die drei jüngeren sind tot. Der Anlaß zur Tat soll in traurigen Familienverhältnissen liegen.

)(**Brüssel.** Infolge des Streiks der Seeleute ist der Reiseverkehr Hull—Zeebrugge unterbrochen.

)(**Paris.** Auf der Paris—Lyon—Mittelmeer-Bahn wurden in vergangener Nacht bei Toulon sämtliche Telephon- und Telegraphendrähte zerschnitten. An den Tatorten wurden Postkarten mit folgender Aufschrift gefunden: Wir sind Eisenbahner und wollen angestellt werden, sonst werden wir zum Dynamit greifen.

)(**Paris.** Die Oberstaatsanwaltschaft wurde beauftragt, eine Untersuchung über die in der letzten Zeit immer bedenklicher gewordenen antimilitaristischen Umtriebe und die damit anscheinend im Zusammenhange stehenden Eisenbahnsabotagen einzuleiten.

)(**Christiania.** Wie aus Belfesthann bei Hammerfest gemeldet wird, ist das norwegische Eisfahrzeug „Ellipse" mit 56 Mann Besatzung an der Nordküste Islands gestrandet.

)(**London.** Wie dem Reuterbureau aus Hull gemeldet wird, haben die ausständigen Seeleute beschlossen, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen, vorausgesetzt, daß auch den Werftarbeitern eine Lohnerhöhung bewilligt wird. Die Ausständigen haben ihren Entschluß dem Handelsamt mitgeteilt. Man glaubt, daß eine Beilegung des Konfliktes unmittelbar bevorsteht.

)(**Petersburg.** Die in der Nähe liegende Osterhappsche Burg Lanschütz ist gestern nachmittag abgebrannt. Nur das Erdgeschoß konnte gerettet werden. Die sehr wertvollen Antiquitäten und Kunstsammlungen, unter anderem eine berühmte Napoleonsammlung, sind vernichtet.

Zur Marokko-Angelegenheit

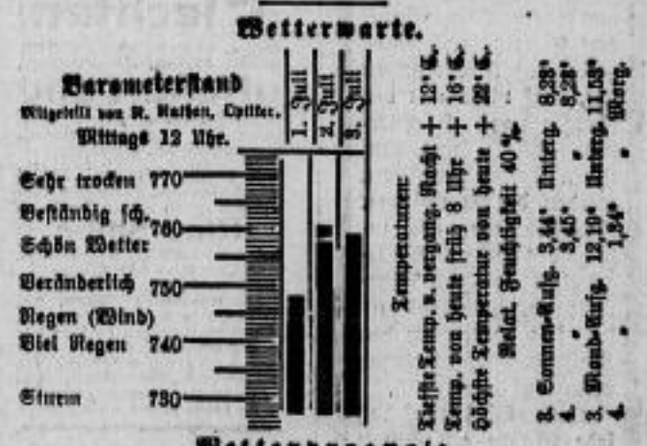
(s. 1. Artikel).

)(**Paris.** Der Matin schreibt: Auf die Frage, was wird die französische Regierung tun? können wir folgendes erwidern: Angesichts des Umstandes, daß die äußere Politik Frankreichs auf seinem Bündnisse mit Rußland und seiner Entente mit England beruht, ist es notwendig, daß Frankreich die Regierungen von Petersburg und London zu Rate zieht und sich mit ihnen ins Einvernehmen setzt, um Deutschland antworten zu können; Wir werden hierüber bereits heute im Klaren sein, aber jetzt schon können wir die Ueberzeugung aussprechen, daß die Vorschläge der französischen Regierung in Petersburg und London eine sympathische Aufnahme finden werden.

Bei dem gestrigen Gartenfest im Elysee hatten der Ministerpräsident und der Minister des Aeußeren eine Unterredung mit dem deutschen Botschafter.

Eine sichtlich von offiziöser Seite stammende Mitteilung erklärt: In gewissen Kreisen drückt man den übrigens sehr begreiflichen Wunsch aus, daß auch die französische Regierung ein Kriegsschiff nach Agadir schicke, um dort die Ruhe zu sichern, die nach einer Behauptung Deutschlands gestört sein soll. Man glaubt zu wissen, daß die französische Regierung nicht geneigt ist, diesem Wunsche zu entsprechen, da eine solche Maßnahme die Angelegenheit nur noch verwickelter machen würde.

Wetterwarte.



Wetterprognose

der K. S. Landeswetterwarte für den 4. Juli:

Südwestwind, heiter, wärmer, vorwiegend trocken.

Heutige Berliner Kassa-Kurse

4% Deutsche Reichs-Anl.	102.20	Chemnitzer Werkzeug Zimmermann	82.—
3½% bergl.	93.75	Dtsch.-Luxemburg Bergw.	186.40
4% Preuß. Consols	102.60	Gelsenkirchen Bergwerk	196.50
3½% bergl.	93.70	Glauziger Zucker	187.50
Diskonto Commandit	187.50	Hamburger Paketfahrt	134.40
Deutsche Bank	264.90	Harpener Bergbau	187.—
Berl. Handelsges.	165.50	Hartmann Maschinen	159.—
Dresdner Bank	157.80	Laurahütte	173.60
Darmstädter Bank	126.60	Nordd. Lloyd	97.50
Nationalbank	126.70	Phönix Bergbau	243.75
Leipziger Credit	171.10	Schuckert Electric.	174.80
Sächsische Bank	156.50	Siemens & Halske	251.80
Reichsbank	142.50	Kurz London	20.41
Canada Pacific Sh.	239.70	Kurz Paris	80.80
Baltimore u. Ohio Sh.	107.60	Oesterr. Noten	85.20
Allg. Electricitäts-Gesell.	276.50	Russ. Noten	216.20
Bochumer Gußstahl	235.25		

Privat-Diskont 3⅛ %. — Tendenz: Befestigt.